

Abonnement für Halle vierzehntig 2 Pr. durch die Post bezogen 2,50 Pr., monatlich 1,67 Pr., 1 monatlich 24 Pr., incl. Postgeb. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Für die Redaktion verantwortlich S. W. Dr. A. Vogt in Halle.

# Saale-Beitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Inserate werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für die erste Zeile berechnet und in der Expedition von unseren Annahmestellen und allen Remonens-Expeditionen angenommen. Bestellen pro Seite 40 Pf. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Wunschjahr Jahrgang.

Nr. 44. Halle a. d. Saale, Sonntag den 21. Februar 1886.

## Das Sozialistengesetz im Reichstage.

II. O Berlin, 19. Febr.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde durch den gestern früh bedrängten Minister v. Büttner mit einer längeren Rede eröffnet. Soweit die Material für die Verlängerung des Sozialistengesetzes beibringen sollte, konnte sie nicht anders als ungenügend bezeichnet werden. Die Ansicht des Ministers, daß die Ausnahmemaßregel dazu beigetragen habe, einer gemäßigteren Richtung innerhalb der sozialdemokratischen Partei auf die Beine zu helfen, wird wohl von keiner mit den einschlägigen, tatsächlichen Verhältnissen irgend bekannten Seite geteilt werden; die Richtung ist nicht durch das Sozialistengesetz, sondern trotz desselben emporgestiegen, und gerade um ihr den völligen Erfolg zu sichern, wäre nichts ratsamer als die Beilegung dieses Gesetzes. Nahezu unverständlich wurde der Minister, als er schinde Verunglimpfungen, welche das Unbehagen der Königin Luise im „Sozialdemokrat“ erfahren hat, für seine Ansicht geltend machen wollte. Mit solchen Argumenten läßt sich schließlich alles beweisen.

Leider vermochte Herr v. Büttner auch nicht den traurigen Fall politischer Spionage, welcher gestern das Haus in der letzten Sitzung verurteilt hatte, zu erläutern, wie es im Interesse des Gemeinwohls gewünscht werden mußte. Wenn er auch zunächst bestritt, daß der betreffende Beamte den agent provocateur gespielt habe und wenn er auch mit Recht forderte, daß betreffend dieser Befolgung zunächst das Ergebnis der anzufolgenden Untersuchung abzuwarten sei, so mußte er doch zugeben, daß ein Polizeibeamter sich unter falschem Namen in einen Arbeiterverein, dem gar nichts Ungeheures nachzusagen war, habe angeschlossen lassen, und eine derartige Taktik muß notwendigerweise zu politisch wie sittlich unheilbaren Zuständen führen.

Im vorstehenden Weise brachte der Abgeordnete Meyer-Halle diesen Gesichtspunkt zur Geltung. Er legte dar, daß es auch ein „moralisches Hauptziel“ gebe, daß sich aus der Handhabung des Sozialistengesetzes vielfach ein „Spiegelbild“ im schlimmsten Sinne des Wortes entwickeln habe und daß die Regierung unmöglich jede Verantwortlichkeit dafür ablehnen könne. Im übrigen begründete er mit triftigen Momenten den Standpunkt derer, welche zeitweise das Sozialistengesetz für eine Nothwendigkeit gehalten haben, welche aber nicht gewillt sind, es durch unangenehme Verlängerungen zu einer dauernden Entwürdigung des Reiches zu machen. Er gab zu, daß sich das Sozialistengesetz als praktisch wirkungslos für die Wiederherstellung der revolutionären Arbeiterpartei erwiesen habe, aber er folgerte daraus nicht, daß es nun erst recht mit ihm zu verfahren sei, sondern vielmehr, daß die Quelle der Aufregung und Erbitterung, welche in ihr sprudelt, möglichst bald verstopft werden müsse; demgemäß werde die deutsch-freireiwillige Partei einmütig die vorgeschlagene Verlängerung verwerfen.

War diese Rede sehr wirksam durch die Wucht ihrer Gründe, so ragten unter den sonstigen nicht eben bemerkenswerten Reden des Tages die Ausführungen des Abg. Windthorst durch das hervor, was zwischen ihren Zeilen lag. Der ultramontane Führer begann mit der sehr bezeichnenden Bemerkung, er wolle heute noch nicht alles sagen, was er zu sagen habe, und beantragte darauf im Namen seiner sämtlichen Parteigenossen die Überweisung der Vorlage an eine Kommission, in welcher das Centrum sie in einer den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechenden Weise zu mildern und zu bessern habe. Herr Windthorst beachtete also dieselbe Taktik wie vor zwei Jahren, und wundert es sich mit keinem Worte darüber äußerte, was seine Partei nach der wahrheitsgemäßen

wenn nicht gewissen Abmilderung ihrer Verbesserungsvorschläge thun werde, so ist doch kaum ein Zweifel daran gestattet, daß sie sich in diesen Halle, wie vor zwei Jahren, in zwei Theile spalten wird und zwar so, daß der größere Theil zahlreich gegen ist, um der Vorlage der Regierung eine Mehrheit zu liefern. Herr Windthorst will augenblicklich keine Aufstufung des Reichstages und damit ist die Frage entschieden.

Gemäß dem ultramontanen Antrage wurde die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen und damit schloß die Generaldebatte. Einen erfreulichen Eindruck wird sie nicht hinterlassen, denn mehr noch die Rede des Ministers v. Büttner selbst als die Reden der Opposition beweisen, daß in dieser wichtigen Frage nicht alles so steht, wie es scheinbar sollte.

## Politische Uebersicht.

Die Orientfrage wird gegenwärtig von allen Seiten mit großer Heftigkeit in Angriff genommen. An der Spitze der beglückten Tagesumgebungen marschirt jetzt England. Gladstone hat sein Wort gehalten und im Unterhause ein Programm entwickelt, dem, durch Lord Rosebery im Oberhause entwickelt lassen, welches den Älteren Aktionärsanleitern den letzten Rest von Missionen raubt mit. Das England Gladstones, auf welches der Hellenismus seine ganze Hoffnung setzt, entpuppt sich als der abgegriffenste Gegner jedes griechischen Kriegsbüchleins in gegenwärtigen Augenblick und würde kein Bedenken tragen, die Griechen „gegen sich selbst zu schütten“, falls sie es darauf ankommen lassen sollten, durch England über ihre wahren Interessen belehrt zu werden. Daß eine solche „Belehrung“ unbedenklich auf Kosten der griechischen Gemächte erfolgen würde, ist eben zweifellos, als die Unmöglichkeit für Griechenland, allein und ohne Bundesgenossen den Kampf gegen die Türkei zu wagen und gegen die vereinten Mächte der Mächte zu Wasser aufzunehmen. Mit dem Verzicht Mr. Gladstones beladen, wird daher den Griechen kaum etwas anderes übrig bleiben, als zu resigniren, wozu sie halb und halb entschlossen scheinen. Das übrige wird wohl die Entwicklung der friedlichen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien beweisen, woran in den letzten Tagen ebenfalls mit angelegentlichem Eifer gearbeitet worden ist. Der türkische Gesandte in Belgrad hat in diesem Sinne eindringliche Vorstellungen an den serbischen Ministerpräsidenten Garaschawin gerichtet. Der Gesandte erschien am 17. d. bei dem Minister und sprach im Namen der Pforte den Wunsch nach einem möglichst baldigen Friedensschlusse aus; es ist dies um so leichter, da, abgesehen von der Frage wegen der Kriegsflorenschädigung, seine andere Frage Schwierigkeiten bietet. Im weiteren verhandelte der Gesandte Aufklärungen über die Rüstungen und forderte die Regierung zur Demobilisirung auf. Garaschawin konterte darauf telegraphisch mit dem Könige, dessen Entscheidung voranschicklich baldigt erfolgen wird. Garaschawin und der Minister des Innern halten auch mehrere Unterredungen mit hervorragenden Mitgliedern der Fortschrittspartei, welche zur Verhütung der unruhigen Lage am Abend Brodtag eingetroffen waren. Außerdem liegen bezüglich der Orientfrage heute noch die folgenden Telegramme vor:

\* London, 19. Febr. Die von Rosebery und Gladstone gestern im Oberhause übergebenen Erklärungen über die türkische Frage werden von den Morgenblättern allgemein als ein hochbedeutendes Bürgschaft für die Aufrechterhaltung des Friedens bezeichnet.

\* Moskau, 19. Febr. Wie die „Mosc. Bl.“ meldet, soll das russische Schiffsgelehrter gegen den 21. Febr. bei Sura eintreffen.

\* Konstantinopel, 19. Febr. Regierungsseitig wird bekannt gegeben, die Gerichte, wonach die Pforte Vorbereitungen angedeutet habe, behalt eine Verständigung mit Griechenland.

land, entstehen günstig der Begründung. Die Pforte hat nicht mit der griechischen Regierung zu verhandeln, sie hält vielmehr ihre in den schon bekannten Circularen wiederholten Erklärungen aufrecht.

Die jüngsten Londoner Unruhen sind am Freitag in beiden Häusern des englischen Parlaments zur Sprache gekommen. Im Unterhause sprach der Staatssekretär des Innern, Spilbers, sein Bedauern über die Unfriedenszustände aus und hob hervor, die jetzt getroffenen Maßregeln würden eine Wiederholung derartigen Vorgänge unmöglich machen. Im übrigen sei jetzt der Bericht der Untersuchungskommission abzuwarten, um festzustellen, wen die Verantwortlichkeit treffe. Das Haus nahm hierauf die Resolution wieder auf. Entgegen der Opposition wurde die Vertagung der letzten Frage getadelt. Der Premier Gladstone wies diesen Tadel zurück und erklärte, die irische Frage werde sorgfältig geprüft, die Regierung beschäftige sich eingehend mit dieser schwierigen Aufgabe und sei entschlossen, sie so schnell wie möglich zu lösen. Das Haus vernahm mit 234 gegen 104 Stimmen das von der Regierung bekämpfte Amendement zugunsten der Suspension der Emittion von Silbermünzen in Schottland. Hierauf wurde die Adresse ohne besondere Abstimmung angenommen. Anlässlich des Antrages, den Bericht über die Adresse anzunehmen, betonte MacCarthy, bezüglich Irlands sei es absolut nothwendig, die Home-Rule-Frage vor jeder anderen Frage zu lösen. Der Adressenbericht wurde sodann genehmigt. Schließlich wurde die Bill, unabhängigen Frauen das Wahlrecht zu gewähren, in zweiter Lesung ohne Abstimmung angenommen. — Im Oberhause fand eine lebhaftere Debatte über die jüngsten Londoner Straßenunruhen statt. Der Staatssekretär des Innern, Rosebery, gab in Verantwortung einer Anfrage Salisbury's bezüglich der griechischen Frage Erklärungen ab, die denjenigen Gladstone's im Unterhause entsprachen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus ertheilte am Freitag der Generalakte der Berliner Konferenz von vorigen Jahre seine Zustimmung. Vom Abg. Susez war bemängelt worden, daß in der Akte ein Verbot der Veranweinsung nicht enthalten sei, der Abg. Kniewitz sprach sich gegen die Zulassung der Kongresse aus und forderte einen Antrag an, wonach an porzellan laubende Prämienpapier nur auf Grund eines Gesetzes sollen ausgeben werden können. Die Beratung der Vorlage betreffend die Verhaftung der Prag-Durzer und der Dug-Bodenbacher Wahn wurde zu Ende geführt. Der Handelsminister wies im Laufe der Debatte die drei Lagen gegen ihn erhobenen Beschuldigungen auf das Bestimmteste zurück und forderte die Ueile auf, Anfrage aufgrund des Ministerialverantwortlichkeitsgesetzes gegen ihn zu erheben, falls man auf den ihm gemachten Beschuldigungen beharre. Der Antrag Kronenwetters auf Ueberlegung zur Tagesordnung wurde abgelehnt, das Eingehen auf die Spezialdebatte wurde in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 135 Stimmen beschlossen.

Die Initiativekommission der französischen Deputirtenkammer beriet am Freitag unter Zuguhilfen der Minister den auf Ausweitung der Prinzen gerichteten Antrag und hat denselben, entsprechend den von den Ministern dargelegten Ansichten mit 10 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Mit 11 gegen 6 Stimmen wurde hierauf ein Antrag Rivets angenommen, welcher dem Ministerium das Recht zur Ausweisung der Prinzen verleiht, falls die Umtriebe der Prinzen die Sicherheit des Staates gefährden sollten. Bei den Beratungen wies der Ministerpräsident Freycinet nach, daß der Antrag auf Ausweisung der Prinzen inopportun sei, die Bestimmungen von der Ueile eines Komplottes entbehren jeder Begründung. Was die Verlegung der Kavallerie-Regimenter von Tours anbelange, so sei dieselbe durch unangemessenes Verhalten von Angehörigen

zwischen zwei ebenso hungerten wie verlierten Seelen zu einem Mittelstiel mit gemilderten Motiven. Oder sollten etwa unsere beiden Väterden nicht die Hölle nebeneinander sitzen, ihr schweigendes Werk zu verzerren? Ach, es plaudert sich mit halb kaudennder Verwegenheit, die sich jetzt über doppelt Dientes erinnern, so schön von dem, was er erlebt und sie gelesen und sie gedacht und er geschrieben habe.

Wartet nur, es werden Tage kommen, wo das Tischgespräch nicht mehr einer blumenerflecten Quelle gleich, die zwischen düsternen Steinen nurelmt, sondern einem krausen Strom, der von vielen Justizien gepulst in starkem Fall aus der Höhe hernieder braust. Wir wollen nicht unbedenklich sein und unser junges Paar im Laufe der nächsten zehn Jahre mit vertrieben Anzahl von Kindern besetzen, vier nur soll Gott, der die Liebe ist, ihm gewähren, der Döchter drei und einen Sohn. Hat es zunächst seine Schwertgeleitene geholt, aus den Weiltäugleiten des Heules durch Hüten, Hüten oder geschwiltliche Deputationen die Schaar vollständig zur selbstgeleiteten Stunde um den Tisch zu verammeln, so tritt wohl eine kurze Pause der Unterhaltung ein, während das Tischgespräch gesprochen wird, es soll in der That noch allfährliche Pause geben, die sich dieses schmerzlichen Handrucks der Ueber nicht schämen! — aber während die Augen der Zuhörer durch eine bürge Umfassung auf dem Tisch und zuckende Frage der der Magd über die futurischen Ausläufer des Tages sich zu orientiren trachten. Dann aber beginnt unaufhaltsam das Stimmen der Instrumente und die Aufkündigung des Konzerts. Ich meine die Tischgespräche. Obgleich gebedt und geordnet ist wie hundertmal zuvor, glaubt dennoch Menschen eine Abweichung von der gewohnten Art, ihr Messer und ihre Gabel zu gruppieren, bemerkt zu haben, eine Umbedung, die ihr wichtig genug erscheint, sie zugleich der Ida brühwarm mitzugeben. Ida aber ist bereits in ein Zwiesgespräch mit Theodor verwickelt, dessen Gegenstand das gestrige Schlittschlaufen bildet. Sie sind zweifelhafte Meinung, wo das Eis am besten gewesen ist,

um den langen Groben oder auf der kurzen Wiese, und schon sitzen keine Annehmlichkeiten, nichtbraucher Eigenhaftigkeit, wie unter Jugend sie liebt, aber das Tisch — ein oberspiher Blick des vorliegenden Handrucks macht für diesmal noch dem Streit ein Ende. Unterweils aber hat auch kein Menschen das Wort ergriffen und erzählt frisch darauf los, unbedimmert, ob jemand ihr zuhöre, welche Abenteuer ihr in der Vermittlungsschule ausgefallen seien. Meist sind es Erlebnisfälle harmloser Art: Kränlein hat einen Scherz mit ihr gemacht, eine kleine Freundin hat ihr mit dem Taschentuch ausgeholfen, im Dittal hat sie unermüdet viel rothe Lunte vorgezündet.

Aber was müssen das für unpädagogische Eltern sein, höre ich fragen, — die ihren Kindern eine so gänzlich unparlamentarische Redefreiheit über Tisch gestatten! Du lieber Gott, man frucht seine Kinder kaum den Tag über, man hat keine helle Freude an diesem Neummalltag und Alltägertag, wenn man es einmal eine halbe Stunde sich frei entfalten sieht und hört. Uebdignis ist alle Fälle die parlamentarische Hausordnung vorhanden, deren Befugnisse viel weiter reichen als die des Reichstagspräsidenten. Weiße Vater und rebedegabte Mütter werden es sich nicht nehmen lassen, den Tischgesprächen ihrer Kinder das rechte Maßwort anzuweisen und diese ausgedehnte Gelegenheit zu benutzen, freundlich mit ihnen zu verfahren, ihre Aufmerksamkeit zu sammeln, sie scharf zu unterrichten, und was bezüglichen freie Räume des Tischgesprächs mehr sind.

Mit Schreden sehe ich, daß der Tag, auf dem die meisten sich tummeln sollten, schon zu Ende ist. Und es gibt doch noch so viel zu sagen von Uebers Tischreden und dem Nutzen des Nachens für die Verdauung, von verpönten Themen und durch die Luft fliegenden Engeln, — nun wieder ein ander mal!

## M Tatenpredigten.

IV.

### Tischgespräche.

Der einfache lebt, empfindet seine Einsamkeit fast niemals lästiger, als wenn er sich zuzufolge setzt. Da ich bin überzeugt, daß meiner feinen Junggesellenstand nur deshalb aufgegeben hat, weil er es nicht länger ertragen konnte, beim Essen kein vis-a-vis zu haben. Wenn seine Mittel es erlauben, der Speise in der Wirthshaus eines Gasthauses oder an dem Tischgedächtnis eines Restaurants, wie wir Deutschen sagen, und es ist erträglich zu sein, daß ältere unverheiratete Herren gerade die Tafelstunde mit Vorliebe ausbeuten, sich der meist heiteren Unterhaltung mit ihren Schicksalsgefährten hinzugeben, als wollten sie sich gegenseitig glauben machen, daß sie doch auch gemüthlich und gleichsam en famille isßen. Was ein geachteter Gemann und vollkommener Familienvater ist, wird nun freilich niemals einräumen, daß selbst die opulenteste table d'hôte nur von weitem den Vortheil ausmache mit den köstlichen Schüsseln der Hausmannschaft, welche durch das kräftige Belohnen und die munteren Gespräche ihre beste Würze erhalten. Insbesondere in den ersten Zeiten der Jugend Ehe, wenn das Weibchen sich die Mühe nicht verdrießen läßt, dem lieben Mann und Herrn ein Tischlingesericht mit eigenen Händen zu bereiten oder wenigstens unter ihren Augen und ihrer Anleitung zubereiten zu lassen, in diesen heillosen Zeiten wird ein vorzüglicher Anlanggeber, der mit Entzücken merkt, daß der Weg zu seinem Herzen sichtlich die Richtung durch seinen Magen einschlagen beginnt, nicht müde werden, seiner kleinen Kochfrau, der das Morgenhäuschen noch in Lichte reizend steht, zu versichern, wie viel besser ihm doch in dieser Umgebung jeder Wirth schmeckt als vor dem im Krampieren oder in Stadt Hamburg. So gestaltet sich wohl gar das Tellerwechseln und Brotgeschneiden



in Wallenstein zum Christentum übergetreten. Die Taufe wurde in Leipzig vollzogen.

**24. Jenaerode, 18. Febr.** Am 12. d. wurde der cand. theol. Simeon von Dillstedt, obwohl er noch keine Ehe geschlossen hat, zum hiesigen Schuldirektor gewählt. Die Besoldung betragen, die beschloffen worden, ihm einen Gehalt von 2100 M. und dem, der ihn einrichtet, 300 M. zu gewähren.

Der Vorstand des Verschönerungsvereins zu Jena hat beschlossen in einer am 16. d. abgehaltenen besonderen Sitzung, die der Feier des 60. Geburtstages Viktor v. Scheffel, der zu dem höchsten Bedenken die Jena in fremdlichen Beziehungen steht, einem vom Verein geschickten, jüngst bereits mit einem Gedächtnis, einer Brautengruppe und Wandtafeln versehenen Plakate, dem Gedächtnis des Jenaer Dichters v. Scheffel zu widmen. Nach der Sitzung wurde ein heftiges Schreiben an den Genereten zur Ablehnung, das nach dem Jenaer Nachrichtenblatt, „Die Jena“ mit dem Wunsche schließt, daß der Genereten dem Verein bald die hochwichtige Gelegenheit bieten werde, ihn selbst an dem geschickten „Scheffelplakate“ und weiter bis zur wohlkommenen, fichtenscheinigen Herbeiführung an geleitet. Der Plak wird demnächst eine bezügliche Gedächtnis erhalten.

In dem kürzlich in Weimar gehaltenen Generalabstimm der früheren Kommandanten d. 1. Comp. 94. Inf.-Regt. hatte die Frau Großoberst 70 flächigen Champagner getrunken.

Der Maschinenfabrikant J. D. Seemann sen. in Neustadt a. O. ist zum Kommissionsrat ernannt.

### Beurlaubtes.

Sch. Siebente Partie des Zeitkampfs Steinbock (Zukunft) Spielzeit zu St. Louis am 7. Febr. 1883. (Wir entnehmen den Text dieser Partie nebst Anmerkungen aus der New-Yorker Staatszeitung, welche die Siege in freier Weise glorifiziert. Die letzte Partie reproduzieren wir im Sonntagsblatt.)

#### Ausgewähltes Damengammit.

| Interloz. | Steinbock | Interloz. | Steinbock |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1. 02-04  | 07-05     | 19. 02-02 | 07-05     |
| 2. 02-04  | 07-05     | 20. 02-02 | 07-05     |
| 3. 02-04  | 07-05     | 21. 02-02 | 07-05     |
| 4. 02-04  | 07-05     | 22. 02-02 | 07-05     |
| 5. 02-04  | 07-05     | 23. 02-02 | 07-05     |
| 6. 02-04  | 07-05     | 24. 02-02 | 07-05     |
| 7. 02-04  | 07-05     | 25. 02-02 | 07-05     |
| 8. 02-04  | 07-05     | 26. 02-02 | 07-05     |
| 9. 02-04  | 07-05     | 27. 02-02 | 07-05     |
| 10. 02-04 | 07-05     | 28. 02-02 | 07-05     |
| 11. 02-04 | 07-05     | 29. 02-02 | 07-05     |
| 12. 02-04 | 07-05     | 30. 02-02 | 07-05     |
| 13. 02-04 | 07-05     | 31. 02-02 | 07-05     |
| 14. 02-04 | 07-05     | 32. 02-02 | 07-05     |
| 15. 02-04 | 07-05     | 33. 02-02 | 07-05     |
| 16. 02-04 | 07-05     | 34. 02-02 | 07-05     |
| 17. 02-04 | 07-05     | 35. 02-02 | 07-05     |
| 18. 02-04 | 07-05     | 36. 02-02 | 07-05     |

Wichtig sind die Partie am

1) Mit dieser Gefühlsgründung Interloz ihrer schönsten Partie: eine glänzende Schachpartie im hiesigen Internationalen Turnier von 1883 und eine andere gegen S. Rosenfeld im Wiener Internationalen Turnier von 1882.

2) Diese ist die gewöhnliche und meistens geführte, das Damengammit abwechseln.

3) Herr Interloz ließ sich die freigelegene Partie der Schachpartie anfertigen, er erlaubte Interloz, den Damenschach, und es ist ein Spiel von seiner Seite ein feiner Gedächtnisbuch für die Spieler von Interloz.

4) Herr Interloz durch den Verlust des Damenschachs ist bestenfalls Schach verloren, wenn er mit seinem Königsschach den Damenschach verloren hätte, und hätte sich weiter durch den Gewinn seines Springers für den Gewinn des Springers der Dame zu entscheiden. Herr Interloz hat sich entschieden. Aus diesen Gründen nahm Herr Interloz nachmittags von der anderen Spielweise Abstand.

5) In eine der schönsten Partie der Schachpartie, auf diese Weise, nachdem der Bauer zuerst oder mehrere Felder vorgerückt sind, die herab zu ziehen, oder ganz offene Dame mit der schwarzen Königin — den Türmen — zu beschützen, da durch solche Hoffnungen der Sieg oder die Niederlage kommen kann.

6) Da die Dame nicht direkt auf die Königsreihe zum Angriff kommen kann, so muß sie hinter König. In dieser Position ist die Dame ein Schachmatt, oder von einer günstig gelegenen Eröffnung aus die feindliche Königsreihe überfallen.

7) Wenn man mit einem König die Königsreihe des Schwarzen durch die Dame bedroht, so kann man den König nicht durch den Springer zu decken, ist daher auf seiner Stellung zu bestehen. 8) Hiermit leitet Steinbock einen Angriff auf den gegnerischen Hofstaat an, indem er die Dame in die Mitte des Hofes bringt, und durch die Dame die Königsreihe des Schwarzen durch die Dame bedroht, so kann man den König nicht durch den Springer zu decken, ist daher auf seiner Stellung zu bestehen.

9) Dieser Zug enthält gleichzeitig die Bedrohungen eines im Weites, jedoch mit dieser Bedrohung durch die Stellung des schwarzen Königs auf dem 1. Feld zu ziehen, welche wiederum auf der Königsreihe zu verwickeln. 10) Der Springer kommt nun auf der Königsreihe zu verwickeln. 11) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

12) Dieses scharfe Opfer war von Steinbock ebenfalls als eventuelle Antwort auf das Vorhaben des Schwarzen vorgesehen worden, und gewinnt Steinbock nunmehr einen Bauer oder eine angesehene Stellung. 13) Hiermit gewinnt Steinbock die Dame wieder und sichert sich die bessere Stellung für das Endspiel.

14) Der Verlust der Dame führt zur Bedrohung des schwarzen Königs, doch läßt sich dieser Verlust zu entschuldigen lassen. 15) Durch den König, auf dieser Position, wird der schwarze König durch die Dame Schach, ein gewöhnlicher Angriff.

16) Der Verlust der Dame ist nicht mehr zu entschuldigen, doch läßt sich dieser Verlust zu entschuldigen lassen. 17) Durch den König, auf dieser Position, wird der schwarze König durch die Dame Schach, ein gewöhnlicher Angriff.

18) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

19) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

20) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

21) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

22) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

23) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

24) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

25) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

26) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

27) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

28) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

29) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

30) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

31) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

32) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

33) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

34) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

35) Dies ist ein sehr wichtiger Zug von Seiten Interloz, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten, der einem so wichtigen Gegenstande besser unterbreiten.

des Gemeinderaths. Niger, der im Jahre 1848 die akademische Regierung kommandierte, soll in letzter Zeit geistig geblüht gewesen sein.

— (Ueber den Prozeß Sarant) meldet der bariser „Rath“: „Aus der Unterredung geht hervor, daß Sarant seit 1877 verschiedene militärische Geheimnisse, unter anderem einen Bericht über das „Repetiergewehr von Säge“ — im rapport sur la soal a repetition de skizzo — geliefert hat. — Dieser „Säge“ ist dem General „Stab“ wichtig an die Seite zu stellen.

### Zodesfälle.

— In Jena ist, einem uns zugegangenen Telegramm zufolge, gestern (19.) Vormittag der seit vorigem Herbst dort lebende General v. Sinterode, Generalmajor des Infanterie 3. Bataillon verstorben. Die Ueberführung der Leiche erfolgt nach Berlin. Von Sr. Maj. dem Kaiser ist bereits ein Beileidstelegramm eint. — Ueber den Lebensgang des Generals ist folgendes in Kürze mitzutheilen: Leopold Hermann v. Sinterode, Sohn des früheren preussischen Kriegsministers, geb. am 14. Juni 1811 zu Schöngersberg, am 1812 in den Generalstab, nahm 1848 an zwei militärischen Expeditionen teil, ward Anfang 1849 Adjutant des Prinzen Wilhelm von Preußen, an dessen Seite er dann den Feldzug in Baden mitmachte, 1861 Majoradjutant des Königs Wilhelm und als Generalmajor nach dem Frieden von 1866 mit dem Kommando der 21. Division betraut. Ausbruch des Krieges mit Frankreich 1870. Generalkommando der 1. Division, 2. Armee, 1. Armee, 2. Armee, 3. Armee, 4. Armee, 5. Armee, 6. Armee, 7. Armee, 8. Armee, 9. Armee, 10. Armee, 11. Armee, 12. Armee, 13. Armee, 14. Armee, 15. Armee, 16. Armee, 17. Armee, 18. Armee, 19. Armee, 20. Armee, 21. Armee, 22. Armee, 23. Armee, 24. Armee, 25. Armee, 26. Armee, 27. Armee, 28. Armee, 29. Armee, 30. Armee, 31. Armee, 32. Armee, 33. Armee, 34. Armee, 35. Armee, 36. Armee, 37. Armee, 38. Armee, 39. Armee, 40. Armee, 41. Armee, 42. Armee, 43. Armee, 44. Armee, 45. Armee, 46. Armee, 47. Armee, 48. Armee, 49. Armee, 50. Armee, 51. Armee, 52. Armee, 53. Armee, 54. Armee, 55. Armee, 56. Armee, 57. Armee, 58. Armee, 59. Armee, 60. Armee, 61. Armee, 62. Armee, 63. Armee, 64. Armee, 65. Armee, 66. Armee, 67. Armee, 68. Armee, 69. Armee, 70. Armee, 71. Armee, 72. Armee, 73. Armee, 74. Armee, 75. Armee, 76. Armee, 77. Armee, 78. Armee, 79. Armee, 80. Armee, 81. Armee, 82. Armee, 83. Armee, 84. Armee, 85. Armee, 86. Armee, 87. Armee, 88. Armee, 89. Armee, 90. Armee, 91. Armee, 92. Armee, 93. Armee, 94. Armee, 95. Armee, 96. Armee, 97. Armee, 98. Armee, 99. Armee, 100. Armee, 101. Armee, 102. Armee, 103. Armee, 104. Armee, 105. Armee, 106. Armee, 107. Armee, 108. Armee, 109. Armee, 110. Armee, 111. Armee, 112. Armee, 113. Armee, 114. Armee, 115. Armee, 116. Armee, 117. Armee, 118. Armee, 119. Armee, 120. Armee, 121. Armee, 122. Armee, 123. Armee, 124. Armee, 125. Armee, 126. Armee, 127. Armee, 128. Armee, 129. Armee, 130. Armee, 131. Armee, 132. Armee, 133. Armee, 134. Armee, 135. Armee, 136. Armee, 137. Armee, 138. Armee, 139. Armee, 140. Armee, 141. Armee, 142. Armee, 143. Armee, 144. Armee, 145. Armee, 146. Armee, 147. Armee, 148. Armee, 149. Armee, 150. Armee, 151. Armee, 152. Armee, 153. Armee, 154. Armee, 155. Armee, 156. Armee, 157. Armee, 158. Armee, 159. Armee, 160. Armee, 161. Armee, 162. Armee, 163. Armee, 164. Armee, 165. Armee, 166. Armee, 167. Armee, 168. Armee, 169. Armee, 170. Armee, 171. Armee, 172. Armee, 173. Armee, 174. Armee, 175. Armee, 176. Armee, 177. Armee, 178. Armee, 179. Armee, 180. Armee, 181. Armee, 182. Armee, 183. Armee, 184. Armee, 185. Armee, 186. Armee, 187. Armee, 188. Armee, 189. Armee, 190. Armee, 191. Armee, 192. Armee, 193. Armee, 194. Armee, 195. Armee, 196. Armee, 197. Armee, 198. Armee, 199. Armee, 200. Armee, 201. Armee, 202. Armee, 203. Armee, 204. Armee, 205. Armee, 206. Armee, 207. Armee, 208. Armee, 209. Armee, 210. Armee, 211. Armee, 212. Armee, 213. Armee, 214. Armee, 215. Armee, 216. Armee, 217. Armee, 218. Armee, 219. Armee, 220. Armee, 221. Armee, 222. Armee, 223. Armee, 224. Armee, 225. Armee, 226. Armee, 227. Armee, 228. Armee, 229. Armee, 230. Armee, 231. Armee, 232. Armee, 233. Armee, 234. Armee, 235. Armee, 236. Armee, 237. Armee, 238. Armee, 239. Armee, 240. Armee, 241. Armee, 242. Armee, 243. Armee, 244. Armee, 245. Armee, 246. Armee, 247. Armee, 248. Armee, 249. Armee, 250. Armee, 251. Armee, 252. Armee, 253. Armee, 254. Armee, 255. Armee, 256. Armee, 257. Armee, 258. Armee, 259. Armee, 260. Armee, 261. Armee, 262. Armee, 263. Armee, 264. Armee, 265. Armee, 266. Armee, 267. Armee, 268. Armee, 269. Armee, 270. Armee, 271. Armee, 272. Armee, 273. Armee, 274. Armee, 275. Armee, 276. Armee, 277. Armee, 278. Armee, 279. Armee, 280. Armee, 281. Armee, 282. Armee, 283. Armee, 284. Armee, 285. Armee, 286. Armee, 287. Armee, 288. Armee, 289. Armee, 290. Armee, 291. Armee, 292. Armee, 293. Armee, 294. Armee, 295. Armee, 296. Armee, 297. Armee, 298. Armee, 299. Armee, 300. Armee, 301. Armee, 302. Armee, 303. Armee, 304. Armee, 305. Armee, 306. Armee, 307. Armee, 308. Armee, 309. Armee, 310. Armee, 311. Armee, 312. Armee, 313. Armee, 314. Armee, 315. Armee, 316. Armee, 317. Armee, 318. Armee, 319. Armee, 320. Armee, 321. Armee, 322. Armee, 323. Armee, 324. Armee, 325. Armee, 326. Armee, 327. Armee, 328. Armee, 329. Armee, 330. Armee, 331. Armee, 332. Armee, 333. Armee, 334. Armee, 335. Armee, 336. Armee, 337. Armee, 338. Armee, 339. Armee, 340. Armee, 341. Armee, 342. Armee, 343. Armee, 344. Armee, 345. Armee, 346. Armee, 347. Armee, 348. Armee, 349. Armee, 350. Armee, 351. Armee, 352. Armee, 353. Armee, 354. Armee, 355. Armee, 356. Armee, 357. Armee, 358. Armee, 359. Armee, 360. Armee, 361. Armee, 362. Armee, 363. Armee, 364. Armee, 365. Armee, 366. Armee, 367. Armee, 368. Armee, 369. Armee, 370. Armee, 371. Armee, 372. Armee, 373. Armee, 374. Armee, 375. Armee, 376. Armee, 377. Armee, 378. Armee, 379. Armee, 380. Armee, 381. Armee, 382. Armee, 383. Armee, 384. Armee, 385. Armee, 386. Armee, 387. Armee, 388. Armee, 389. Armee, 390. Armee, 391. Armee, 392. Armee, 393. Armee, 394. Armee, 395. Armee, 396. Armee, 397. Armee, 398. Armee, 399. Armee, 400. Armee, 401. Armee, 402. Armee, 403. Armee, 404. Armee, 405. Armee, 406. Armee, 407. Armee, 408. Armee, 409. Armee, 410. Armee, 411. Armee, 412. Armee, 413. Armee, 414. Armee, 415. Armee, 416. Armee, 417. Armee, 418. Armee, 419. Armee, 420. Armee, 421. Armee, 422. Armee, 423. Armee, 424. Armee, 425. Armee, 426. Armee, 427. Armee, 428. Armee, 429. Armee, 430. Armee, 431. Armee, 432. Armee, 433. Armee, 434. Armee, 435. Armee, 436. Armee, 437. Armee, 438. Armee, 439. Armee, 440. Armee, 441. Armee, 442. Armee, 443. Armee, 444. Armee, 445. Armee, 446. Armee, 447. Armee, 448. Armee, 449. Armee, 450. Armee, 451. Armee, 452. Armee, 453. Armee, 454. Armee, 455. Armee, 456. Armee, 457. Armee, 458. Armee, 459. Armee, 460. Armee, 461. Armee, 462. Armee, 463. Armee, 464. Armee, 465. Armee, 466. Armee, 467. Armee, 468. Armee, 469. Armee, 470. Armee, 471. Armee, 472. Armee, 473. Armee, 474. Armee, 475. Armee, 476. Armee, 477. Armee, 478. Armee, 479. Armee, 480. Armee, 481. Armee, 482. Armee, 483. Armee, 484. Armee, 485. Armee, 486. Armee, 487. Armee, 488. Armee, 489. Armee, 490. Armee, 491. Armee, 492. Armee, 493. Armee, 494. Armee, 495. Armee, 496. Armee, 497. Armee, 498. Armee, 499. Armee, 500. Armee, 501. Armee, 502. Armee, 503. Armee, 504. Armee, 505. Armee, 506. Armee, 507. Armee, 508. Armee, 509. Armee, 510. Armee, 511. Armee, 512. Armee, 513. Armee, 514. Armee, 515. Armee, 516. Armee, 517. Armee, 518. Armee, 519. Armee, 520. Armee, 521. Armee, 522. Armee, 523. Armee, 524. Armee, 525. Armee, 526. Armee, 527. Armee, 528. Armee, 529. Armee, 530. Armee, 531. Armee, 532. Armee, 533. Armee, 534. Armee, 535. Armee, 536. Armee, 537. Armee, 538. Armee, 539. Armee, 540. Armee, 541. Armee, 542. Armee, 543. Armee, 544. Armee, 545. Armee, 546. Armee, 547. Armee, 548. Armee, 549. Armee, 550. Armee, 551. Armee, 552. Armee, 553. Armee, 554. Armee, 555. Armee, 556. Armee, 557. Armee, 558. Armee, 559. Armee, 560. Armee, 561. Armee, 562. Armee, 563. Armee, 564. Armee, 565. Armee, 566. Armee, 567. Armee, 568. Armee, 569. Armee, 570. Armee, 571. Armee, 572. Armee, 573. Armee, 574. Armee, 575. Armee, 576. Armee, 577. Armee, 578. Armee, 579. Armee, 580. Armee, 581. Armee, 582. Armee, 583. Armee, 584. Armee, 585. Armee, 586. Armee, 587. Armee, 588. Armee, 589. Armee, 590. Armee, 591. Armee, 592. Armee, 593. Armee, 594. Armee, 595. Armee, 596. Armee, 597. Armee, 598. Armee, 599. Armee, 600. Armee, 601. Armee, 602. Armee, 603. Armee, 604. Armee, 605. Armee, 606. Armee, 607. Armee, 608. Armee, 609. Armee, 610. Armee, 611. Armee, 612. Armee, 613. Armee, 614. Armee, 615. Armee, 616. Armee, 617. Armee, 618. Armee, 619. Armee, 620. Armee, 621. Armee, 622. Armee, 623. Armee, 624. Armee, 625. Armee, 626. Armee, 627. Armee, 628. Armee, 629. Armee, 630. Armee, 631. Armee, 632. Armee, 633. Armee, 634. Armee, 635. Armee, 636. Armee, 637. Armee, 638. Armee, 639. Armee, 640. Armee, 641. Armee, 642. Armee, 643. Armee, 644. Armee, 645. Armee, 646. Armee, 647. Armee, 648. Armee, 649. Armee, 650. Armee, 651. Armee, 652. Armee, 653. Armee, 654. Armee, 655. Armee, 656. Armee, 657. Armee, 658. Armee, 659. Armee, 660. Armee, 661. Armee, 662. Armee, 663. Armee, 664. Armee, 665. Armee, 666. Armee, 667. Armee, 668. Armee, 669. Armee, 670. Armee, 671. Armee, 672. Armee, 673. Armee, 674. Armee, 675. Armee, 676. Armee, 677. Armee, 678. Armee, 679. Armee, 680. Armee, 681. Armee, 682. Armee, 683. Armee, 684. Armee, 685. Armee, 686. Armee, 687. Armee, 688. Armee, 689. Armee, 690. Armee, 691. Armee, 692. Armee, 693. Armee, 694. Armee, 695. Armee, 696. Armee, 697. Armee, 698. Armee, 699. Armee, 700. Armee, 701. Armee, 702. Armee, 703. Armee, 704. Armee, 705. Armee, 706. Armee, 707. Armee, 708. Armee, 709. Armee, 710. Armee, 711. Armee, 712. Armee, 713. Armee, 714. Armee, 715. Armee, 716. Armee, 717. Armee, 718. Armee, 719. Armee, 720. Armee, 721. Armee, 722. Armee, 723. Armee, 724. Armee, 725. Armee, 726. Armee, 727. Armee, 728. Armee, 729. Armee, 730. Armee, 731. Armee, 732. Armee, 733. Armee, 734. Armee, 735. Armee, 736. Armee, 737. Armee, 738. Armee, 739. Armee, 740. Armee, 741. Armee, 742. Armee, 743. Armee, 744. Armee, 745. Armee, 746. Armee, 747. Armee, 748. Armee, 749. Armee, 750. Armee, 751. Armee, 752. Armee, 753. Armee, 754. Armee, 755. Armee, 756. Armee, 757. Armee, 758. Armee, 759. Armee, 760. Armee, 761. Armee, 762. Armee, 763. Armee, 764. Armee, 765. Armee, 766. Armee, 767. Armee, 768. Armee, 769. Armee, 770. Armee, 771. Armee, 772. Armee, 773. Armee, 774. Armee, 775. Armee, 776. Armee, 777. Armee, 778. Armee, 779. Armee, 780. Armee, 781. Armee, 782. Armee, 783. Armee, 784. Armee, 785. Armee, 786. Armee, 787. Armee, 788. Armee, 789. Armee, 790. Armee, 791. Armee, 792. Armee, 793. Armee, 794. Armee, 795. Armee, 796. Armee, 797. Armee, 798. Armee, 799. Armee, 800. Armee, 801. Armee, 802. Armee, 803. Armee, 804. Armee, 805. Armee, 806. Armee, 807. Armee, 808. Armee, 809. Armee, 810. Armee, 811. Armee, 812. Armee, 813. Armee, 814. Armee, 815. Armee, 816. Armee, 817. Armee, 818. Armee, 819. Armee, 820. Armee, 821. Armee, 822. Armee, 823. Armee, 824. Armee, 825. Armee, 826. Armee, 827. Armee, 828. Armee, 829. Armee, 830. Armee, 831. Armee, 832. Armee, 833. Armee, 834. Armee, 835. Armee, 836. Armee, 837. Armee, 838. Armee, 839. Armee, 840. Armee, 841. Armee, 842. Armee, 843. Armee, 844. Armee, 845. Armee, 846. Armee, 847. Armee, 848. Armee, 849. Armee, 850. Armee, 851. Armee, 852. Armee, 853. Armee, 854. Armee, 855. Armee, 856. Armee, 857. Armee, 858. Armee, 859. Armee, 860. Armee, 861. Armee, 862. Armee, 863. Armee, 864. Armee, 865. Armee, 866. Armee, 867. Armee, 868. Armee, 869. Armee, 870. Armee, 871. Armee, 872. Armee, 873. Armee, 874. Armee, 875. Armee, 876. Armee, 877. Armee, 878. Armee, 879. Armee, 880. Armee, 881. Armee, 882. Armee, 883. Armee, 884. Armee, 885. Armee, 886. Armee, 887. Armee, 888. Armee, 889. Armee, 890. Armee, 891. Armee, 892. Armee, 893. Armee, 894. Armee, 895. Armee, 896. Armee, 897. Armee, 898. Armee, 899. Armee, 900. Armee, 901. Armee, 902. Armee, 903. Armee, 904. Armee, 905. Armee, 906. Armee, 907. Armee, 908. Armee, 909. Armee, 910. Armee, 911. Armee, 912. Armee, 913. Armee, 914. Armee, 915. Armee, 916. Armee, 917. Armee, 918. Armee, 919. Armee, 920. Armee, 921. Armee, 922. Armee, 923. Armee, 924. Armee, 925. Armee, 926. Armee, 927. Armee, 928. Armee, 929. Armee, 930. Armee, 931. Armee, 932. Armee, 933. Armee, 934. Armee, 935. Armee, 936. Armee, 937. Armee, 938. Armee, 939. Armee, 940. Armee, 941. Armee, 942. Armee, 943. Armee, 944. Armee, 945. Armee, 946. Armee, 947. Armee, 948. Armee, 949. Armee, 950. Armee, 951. Armee, 952. Armee, 953. Armee, 954. Armee, 955. Armee, 956. Armee, 957. Armee, 958. Armee, 959. Armee, 960. Armee, 961. Armee, 962. Armee,

